



Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V.
Potsdamer Str. 68, 10785 Berlin, Tel. (030) 2655 0864, Fax (030) 2655 1263, e-mail: bln@bln-berlin.de

Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V. ● Potsdamer Str. 68 ● 10785 Berlin

Bearbeiter: J. Hotzan (BLN)
A. Stavorinus (NABU)

**Bezirksamt Tempelhof – Schöneberg von Berlin,
Abt. Stadtentwicklung und Bauen,
Fachbereich Stadtplanung,
10820 Berlin**

Per E-Mail

Unser Zeichen: 7/1802.2/B/5

Berlin, 14.03.2018

Betr.: Frühzeitige Beteiligung B-Plan 7-87, alte Mälzerei

hier: Stellungnahme der BLN, des BUND (LV Berlin), des NABU (LV Berlin), der Baumschutzgemeinschaft Berlin, der GRÜNEN LIGA Berlin, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (LV Berlin), des Naturschutzzentrums Ökowerk Berlin, der NaturFreunde (LV Berlin) und der übrigen BLN-Mitgliedsverbände

Bezug: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/bebauungsplanung/artikel.641961.php>

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Einsichtnahme in die Unterlagen nehmen wir wie folgt Stellung:

„Ziel des Bebauungsplans ist die Entwicklung des Geländes rund um die Alte Mälzerei Lichtenrade zu einem neuen Stadtquartier mit Wohnnutzungen, kulturellen und sozialen Einrichtungen, Einzelhandelsnutzung sowie Gewerbeflächen.“ (<https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/bebauungsplanung/artikel.641961.php>)

Zur Aufenthaltsqualität der Freiflächen:

Wir begrüßen zwar die Bündelung von Stellplätzen in Tiefgaragen sowie den Erhalt des Baumbestandes im südlichen Planbereich (Stadtplatz), jedoch ergeben viele Bäume auf nur einer Teilfläche des Planbereichs in Kombination mit wenigen Autos nicht unbedingt eine hohe Aufenthaltsqualität für das gesamte Plangebiet. Unserer Interpretation des Städtebaulichen Entwurfs zufolge, werden Bäume, denen eine Aufenthaltsqualitätssteigerung beigemessen wird, zwar auf dem Stadtplatz existieren, jedoch nicht auf

dem Marktplatz sowie den Grün- und Spielflächen. Damit der Marktplatz sowie die Grün- und Spielflächen als Aufenthalts- und Begegnungsstätten attraktiv werden, sollten diese Freiflächen u.A. zur Bebauung hin mit Bäumen gesäumt werden, damit die Einsichtigkeit für Anwohner begrenzt wird, sowie mit Sitzmöglichkeiten ausgestattet werden.

Zum Klima:

Der dichte, ruderaler Gehölzbestand im nördlichen Bereich des Plangebiets kann bei Umsetzung des städtebaulichen Entwurfs nicht erhalten bleiben, obwohl dieser Grünfläche gemäß Umweltatlas Berlin (Karte 04.11.1 „Planungshinweiskarte Klima – Hauptkarte -“, Ausgabe 2016) die höchste Schutzwürdigkeit zugeordnet wird. Deshalb sollte mindestens für die Fläche im nördlichen Bereich des Plangebiets, die mit einem dichten, ruderalen Gehölzbestand bestockt ist und auf der Haus 1 entstehen soll, bauliche Eingriffe unter Berücksichtigung der grundsätzlichen Klimafunktionen erfolgen und der strategische Leitgedanke der klimaökologischen Entkopplung Beachtung finden.

Wenn Dachbegrünungen, die eine Rückhaltung und den verzögerten Wasserabfluss ermöglichen, nach ersten Vorüberlegungen denkbar sind, so wie es dem Plakat auf Blatt 2 zu entnehmen ist, sollten sie nach Möglichkeit realisiert werden.

Zum Umweltbericht:

Um aufgrund der Biotopausstattung davon ausgehen zu können, dass der Geltungsbereich für Reptilien oder Gliederfüßer keine geeigneten Habitate aufweist, ist die abgeschlossene Biotopkartierung notwendig. Deshalb sollte das Ergebnis der Biotopkartierung abgewartet werden, um eine Einschätzung zu machen.

U.E. nach ist aber jetzt schon ersichtlich, dass das Gebiet, besonders im Randbereich zu den Gleisen sehr wohl geeignete Strukturen für Zauneidechsen aufweist. An nahezu allen Gleisabschnitten im Berliner Raum kommen Zauneidechsen vor, die je nach Ausstattung (Strukturen, Futterangebot, etc.) und Störungsfreiheit die angrenzenden Bereiche zur Nahrungssuche, Unterschlupf (Versteck) und ggf. auch zur Reproduktion nutzen, insbesondere dann, wenn wie in Abb. 2 zu sehen, offene Sandflächen, wenn auch vorübergehend, vorhanden sind.

Demzufolge müssen die Tiergruppen der Reptilien und Heuschrecken, aber auch Falter und Laufkäfer untersucht werden.

Ohne vorliegenden Umweltbericht kann von unserer Seite noch keine konkretere Stellung genommen werden, bezogen auf die Anforderungen des Artenschutzes sowie auf die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen aufgrund von Eingriffen in Natur und Landschaft.

Mit freundlichem Gruß

Manfred Schubert
Geschäftsführer

für unsere nach § 63 BNatSchG anerkannten Mitgliedsverbände:

gez. R. Altenkamp	(Naturschutzbund Deutschland, LV Berlin)
gez. L. Miller	(GRÜNE LIGA, Berlin)
gez. C. Kühnel	(Bund für Umwelt und Naturschutz, LV Berlin)
gez. C. Schwanitz	(Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, LV Berlin)
gez. A. Solmsdorf	(Baumschutzgemeinschaft Berlin)
gez. G. Strüven	(NaturFreunde, LV Berlin)
gez. Dr. P. Warnecke	(Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin)